

JoSch

Journal der Schreibberatung

*Im Schreibgespräch mit Melanie Brinkschulte
und Katrin Girgensohn*

Im Januar 2013 wurde die Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung e.V. gegründet. Es handelt sich dabei um den ersten deutschen Verein, der die Interessen aller im Bereich der wissenschaftlichen und beruflichen Schreibdidaktik Tätigen zu bündeln versucht, also von studentischen Schreib-Peer-Tutor:innen über freiberuflich Arbeitende bis hin zu Forschenden. Den Vorsitz haben Melanie Brinkschulte (Vorsitz), Katrin Girgensohn (Stellvertreterin) und Jana Zegenhagen (Schatzmeisterin) inne. Weitere Gründungsmitglieder und Beisitzende sind: Andrea Frank (Bielefeld), Ella Grieshammer (Göttingen), Ulrike Lange (Bochum), Eva-Maria Lerche (Paderborn), Daniela Liebscher (Berlin), Annett Mudoh (Göttingen) und Maike Wiethoff (Bochum). Melanie Brinkschulte und Katrin Girgensohn berichten im Schreibgespräch von den Hintergründen und aktuellen Entwicklungen.



© Melanie Brinkschulte und
Katrin Girgensohn

**Liebe Melanie, liebe Katrin,
könnt ihr uns kurz etwas
zum neugegründeten Verein
sagen? Wie kam es zur Idee,
diesen Verein zu gründen?**

Die Idee zur Gründung eines Vereins, der die Möglichkeit zur Vernetzung von Schreibdidaktiker:innen im Bundesgebiet bietet, haben wir schon seit einigen Jahren immer wieder in unseren Arbeitskreisen zur Schreibdidaktik diskutiert. Aber so richtig spruchreif und konkret ist es dann erst auf dem Open Space des Schreibzentrums der Universität Bochum im März 2012 geworden. Dort hat sich eine Arbeitsgruppe gefunden, die die

Gründung eines Vereins ernsthaft weiterverfolgt hat: Wir haben mögliche Inhalte, Schwerpunktsetzungen und Zielgruppen überlegt, um die Ausrichtung des Vereins zu konkretisieren. In monatelanger Online-Arbeit haben wir gemeinsam die Satzung des Vereins entworfen und so lange diskutiert, bis eine Fassung stand, die alle mittragen konnten. Mitgemacht haben über den aktuellen Vorstand hinaus noch einige Menschen mehr, zum Beispiel Otto Kruse. Für die zukünftige Arbeit haben wir bereits die Zusage einer Unterstützung von einigen bekannten Schreibdidaktiker_innen, wie zum Beispiel Gerd Bräuer und Katrin Lehnen. An der Namensgebung haben sich viele Kolleg_innen beteiligt, weil wir dazu per Blog öffentlich im Internet aufgerufen hatten. Die Gründung fand dann schlussendlich am 23.01.2013 im Göttinger Schreibzentrum statt und war für uns ein aufregender Start in die Vereinsarbeit.

Was ist die Mission des Vereins? Wofür steht er?

Die Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung möchte einen Zusammenschluss aller derjenigen ermöglichen, die

im weiten Feld wissenschaftlicher und beruflicher Schreibdidaktik tätig sind: angefangen bei studentischen Schreib-Peer-Tutor_innen über Schreibberater_innen in Schreibzentren oder freiberuflich Tätigen bis hin zu Forschenden. Wir möchten ein Forum bieten, in dem sich die Interessen der verschiedenen Zielgruppen bündeln lassen - nicht zuletzt um eine größere Transparenz zu schaffen. Seit der Gründung des ersten Schreiblabors in Bielefeld vor 20 Jahren hat sich einiges getan - vieles davon aber erst in den letzten Jahren. Mittlerweile gibt es ca. 30 Schreibzentren in Deutschland. Wieviele Menschen als freiberufliche Schreibberater_innen im Bundesgebiet arbeiten, kann wohl derzeit keiner genau bestimmen. Daher gibt es vielfältige Entwicklungen und Erkenntnisse über Schreibberatung und wissenschaftliche Schreibdidaktik, die wir gern allen Schreibdidaktiker_innen zur Verfügung stellen möchten. Zudem setzen wir uns für Vernetzung über Disziplingrenzen hinweg ein und möchten Angebote zur Aus- und Weiterbildung schaffen, damit wir sowohl den Nachwuchs fördern als auch Fortbildungen zu spezifischen schreibdidaktischen The-

men anbieten können. Dies steht in engem Zusammenhang mit weiteren Zielen unserer Gesellschaft, nämlich beizutragen zu einer Qualitätssicherung und der Darstellung der Schreibdidaktik und Schreibwissenschaft in der Öffentlichkeit. Mit der Gesellschaft haben wir ein Organ, um unsere Ideen zur Didaktisierung und Beratung von Schreibprozessen in der Öffentlichkeit zu vertreten und ein größeres Verständnis zu erreichen.

Wer kann Mitglied im Verein werden und wie und ab wann kann man dem Verein beitreten?

Jede_r ist willkommen, die_der eine Schreiberaterausbildung absolviert (hat) und/oder eine schreibdidaktische Ausbildung besitzt oder über Erfahrungen als Schreiberater_in verfügt bzw. im Gebiet wissenschaftlicher Schreibprozessforschung oder -didaktik publiziert. Derzeit erarbeiten wir eine Mailingliste, um Mitglieder und Interessierte über Aktivitäten der Gesellschaft und über aktuelle Ereignisse in der Schreibdidaktik zu informieren. Wir hoffen, dass sie im April 2013 starten kann. Ebenso ist die Erstellung einer ersten Homepage in Arbeit: Die URL-Adresse

gibt es schon, die ersten Informationen werden in Kürze zu finden sein:

www.schreibdidaktik.de

Wer schon vorab Informationen oder Mitgliedsanträge haben möchte, kann sich per E-Mail an uns wenden:

info@schreibdidaktik.de

Wie geht es nun nach der Gründung weiter? Was sind die nächsten Schritte?

Die nächsten Schritte sind jetzt erst einmal unseren Auftritt in der Öffentlichkeit vorzubereiten, also neben der Einrichtung der Mailingliste und der Homepage die Fachwelt und breitere Öffentlichkeit über unsere Gründung zu informieren. Am 26.9.2013 wird die erste Mitgliederversammlung im Vorfeld der Schreib-Peer-Tutor_innen-Konferenz in Bochum stattfinden. Hierzu sind nicht nur Mitglieder, sondern auch an der Gesellschaft Interessierte herzlich willkommen. Bei diesem Treffen sollen weitere konkrete Schritte überlegt werden, welche Schwerpunkte die Gesellschaft in näherer Zukunft einschlagen soll. Stimmberechtigt bei anstehenden Abstimmungen sind jedoch nur Mitglieder. Diese Mitgliederver-

sammlung möchten wir gerne einbetten in ein Format wie den Open Space letztes Jahr in Bochum, um produktiv und kreativ miteinander arbeiten zu können und die richtigen Leute zusammenzubringen. Für die Zukunft planen wir aber auch wissenschaftliche Tagungen, vielleicht auch mit den Organisationen Forum Schreiben in der Schweiz und GeWiss (Gesellschaft für Wissenschaftliches Schreiben) in Österreich zusammen.

Was wünscht ihr euch für die weitere Arbeit des Vereins?

Viele engagierte Mitglieder, die konstruktive Ideen einbringen – Vertreter_innen aus jeder Zielgruppe: Schreib-Peer-Tutor_innen, Mitarbeiter_innen in Schreibzentren, freiberufl-

che Schreibberater_innen und Forschende aus der Schreibwissenschaft, die sich ernsthaft und intensiv auseinander setzen möchten. Wir freuen uns über alle, die ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen – zum Beispiel Web 2.0-Begeisterung, Organisationstalent, Spaß an Öffentlichkeitsarbeit, Lust auf kooperative Forschungsprojekte und vieles mehr. Wir hoffen, dass wir durch die Gesellschaft ein besseres Verständnis für unsere Arbeit an Hochschulen und in der Öffentlichkeit erreichen, damit wir Schreibzentren nachhaltig etablieren, Freiberufler_innen stärken und kompetenten Nachwuchs gewinnen können.

Katrin und Melanie, wir bedanken uns bei Euch für das Schreibgespräch!